

Innern erbebte und dann schlich er unter den Baldachin und stellte sich hinter den König, wohin ihm Niemand den Weg verlegte. Er flüsterte dem Saul einige Worte in's Ohr, die einen unangenehmen Eindruck auf den König zu machen schienen, und dann verschwand er unter den Baumpartieen am Jordan.

„Das ist ein nichtswürdiger Kerl,“ sprach Simri, „und des Königs böser Engel, wie mir scheint. Seht nur, wie des Königs Gesicht sich verfinstert hat bei den Worten des Unheimlichen, als hätte Sammael \*) schwarze Hagelwolken über ein reisendes Fruchtfeld heraufgetrieben, und jetzt stehen gar die Helden auf von ihren Sesseln, als gäbe es einen vornehmen Gast zu empfangen.“ —

Raum hatte Simri ausgeredet, so entstand ein Getümmel hinter den Bäumen, welche den Weg nach Silgal verdeckten, und bald rückte eine große Cavalcade auf den Platz, die aus Priestern, Leviten und den Leibwächtern des Propheten bestand. Samuel ward auch sogleich sichtbar, und nachdem er sich vom Maulthier geschwungen, ging er, ohne den Gruß der Leute zu beachten, die sich rings bis zur Erde beugten, und ohne den üblichen Segen auf den König zu, der ihm an der Spitze seines Gefolges gleichfalls entgegenkam. Jeder erschrak vor dem feindseligen Ausdruck im Gesicht des Propheten, nur Saul nicht, der Kälte und Gleichgültigkeit an Tag legte.

„Was ist dieß für ein Gelärme!“ frug Samuel mit harter Stimme. „Größer kann der Unfug beim Tanz um's goldene Kalb nicht gewesen seyn. Saul, was höre ich von Dir? Du opferst dem Herrn von den Heerden, welche er Dir zu vernichten befohlen hat, und Du schonst des Agag, weil er mit Gold und Silber Dich bestochen? Weißt Du nicht, daß Gehorsam besser ist als Opfer?“

Er erwartete auf diese Fragen keine Antwort, sondern wandte sich zum Altar, wo die Priester zitternd ihr Amt verrichteten. „Fort mit Euch,“ befahl er diesen; „Ihr seyd unrein durch sieben Tage von Morgen bis Abend und nie mehr würdig, ein Opfer zu verrichten. Dieses hier ist dem Herrn ein Greuel, und darum mache ich es so.“ —

Er sprang an den Altar, zerstörte das Feuer, warf den Heerd um, welcher aus einem kleinen Steinblock bestand, und dann riß er einem Leibwächter mit den Worten das Schwert von der Seite: „Ich werde jetzt ein

\*) Sammael ist in der hebräischen Mythologie der Dämon, welcher Wein, Del und Getreide durch Ungewitter zu verderben sucht.

Anmerkung des Verfassers.

würdigeres Opfer bringen; man schaffe mir den Agag, den gefangenen Amalekiter-König zur Stelle.“

(Fortsetzung folgt.)

### Fliegende Blätter von Thuringus.

Der Jesuit Peter hat berechnet, daß 19 Menschen in 260 Jahren eine Nachkommenschaft von 268,719,000,000 Personen haben können, was mehr als hinreichend wäre, 5 bis 6 Erden, wie die unsrige, zu bevölkern. —

Dem als betrügerischen Goldmacher bekannten Neapolitaner Johann Cajetan, der sich den Grafentitel anmaßte, widerfuhr die Ehre, zu Küstrin den 23. August 1709 an einem mit Goldblech bedeckten Galgen aufgehängt zu werden. —

In Bogota spricht das Publikum im Theater sein Wohlgefallen an einem Stück gerade auf die Art aus, wie bei uns das Mißfallen zu erkennen gegeben wird, durch — Pfeifen. —

### Der Wunderbaum.

Meiner Seele tief Geheimniß  
Wachet auf aus leisem Traum,  
Hoffnungreich sich zu gestalten,  
Blüht's empor zum Wunderbaum.

Sieh', wie sich die Blätter regen  
Von der Liebe Aug' belauscht,  
Und der Wipfel glühend Schimmern  
Mit den Wolken Küsse tauscht.

Gold'ne Blüthen sinken nieder,  
Sanft erklingend wie ein Lied,  
Das in mitternäch't'ger Stunde  
Heimlich zur Geliebten zieht.

In der Zweige dunkeln Rauschen  
Weh't ein Ahnen wunderbar; —  
Was im stummen Herzen schlummert,  
Wird der Liebe offenbar.

Hörtest Du der Blätter Wehen,  
Neigten Blüthen sich zu Dir?  
Was Du heimlich da vernommen, —  
Künde es getreulich mir!

Daß des Herzens heiß Verlangen  
Wunderreicher sich erfüllt,  
Und aus bräutlichem Umfange  
Liebeselig Leben quillt!

Carl Tropsch.